

Jahresbericht 2021



Einblicke 2021

05 Editorial

07 Portrait

08 Persönlich

09 Fokus 2021

- 09 LHK-Schwerpunkte
 - 11 Politische Arbeit
-

13 Netzwerk

- 13 Bildung
 - 16 Exklusiv für Mitglieder
 - 19 Wirken nach aussen
-

20 Fakten und Zahlen

30 Organisation

34 Mitglieder

Editorial



Ein weiteres von Corona geprägtes Jahr liegt hinter uns – und wie geht es der Wirtschaft? Den Umständen entsprechend gut, teils sogar sehr gut, hätten Sie an dieser Stelle lesen können, wenn wir dieses Editorial für das Berichtsjahr 2021 bereits im Januar 2022 geschrieben hätten. Zwar gilt die Aussage für das vergangene Jahr noch immer, mittlerweile haben sich jedoch die Umstände derart verändert, dass wir von einem äusserst schwierigen, herausfordernden Umfeld sprechen müssen.

Die Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) haben im 2021 ihre Resilienz, ihre Innovationskraft und ihre Agilität dazu genutzt, um sich in vielerlei Hinsicht vom Krisenjahr 2020 zu erholen, sich zu stärken und Neues voranzutreiben. Die Zuversicht, mit der wir im letzten Jahresbericht in die Zukunft geblickt haben, hat sich in vielem bestätigt. Die Exporte zeigten bis Ende 2021 gegenüber 2020 ein ansehnliches Wachstum, einige Unternehmen wiesen gar ausgezeichnete Jahresabschlüsse aus. Wichtige Absatzländer der liechtensteinischen Unternehmen haben sich erholt. Auch die Arbeitslosenzahlen sanken auf Vorkrisenniveau, was die grosse Bedeutung und Wirksamkeit aufzeigt, die das Instrument der Kurzarbeit für die Unternehmen und für die Beschäftigten darstellt.

Einmal mehr zeigte sich, dass die Wirtschaft auf optimale Rahmenbedingungen angewiesen ist, um sich erfolgreich behaupten und wettbewerbsfähig bleiben zu können. Doch wie steht es um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts? Liechtenstein scheint in internationalen Vergleichen der Wettbewerbsfähigkeit nicht auf, weshalb eine Einordnung nicht möglich ist. Aus diesem Grund hat sich die LIHK im Berichtsjahr intensiv mit der Wettbewerbsfähigkeit beschäftigt und eine LIHK-interne Studie erarbeitet, die Anfang 2022 abgeschlossen wurde. Der sogenannte LIHK-Wettbewerbsindikator dient uns dazu, Abhängigkeiten zu erkennen, künftige Entwicklungen zu identifizieren und nötige Rahmenbedingungen und Massnahmen zu definieren. Ein Thema, mit dem die LIHK sich 2022 intensiv beschäftigt.

Heute, im Frühjahr 2022, ist die globale Lage von vielen Schwierigkeiten geprägt: Weltweit ist der negative Einfluss der Corona-Krise auf die Lieferketten direkt spürbar. Die fehlende Verfügbarkeit von Rohmaterial und Komponenten behindert die Produktion. Der Russland-Ukraine-Konflikt führt zu menschlichen Tragödien und zu wirtschaftlichen Verwerfungen; die grosse Abhängigkeit im Energiebereich ist in das Bewusstsein aller gerückt. Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen sind bereits für jeden spürbar.

Umso wichtiger ist nachhaltiges Wirtschaften. Dieses Thema wird die LIHK gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen vorantreiben und hat deshalb im Berichtsjahr eine LIHK-interne Fachgruppe Nachhaltigkeit initiiert, deren Ziel es ist, eine Grundlage für eine gemeinsame, fokussierte Nachhaltigkeitsstrategie zu schaffen, auch im Sinne eines Wettbewerbsfaktors.

Zusammenfassend darf trotz all den weiterhin bestehenden Herausforderungen festgehalten werden, dass die LIHK-Mitgliedsunternehmen sich im Berichtsjahr 2021 dem Wettbewerb erfolgreich gestellt haben. Deshalb blicken wir angesichts der schwierigen aktuellen Situation einerseits mit grosser Sorge, und andererseits doch mit leiser Zuversicht in die Zukunft. Die LIHK wurde 1949 gegründet, darf also im Jahr 2022 ihr 75jähriges Jubiläum feiern. In den 75 Jahren hat sich gezeigt, wie die liechtensteinische Wirtschaft sich dank Innovationskraft, Dynamik und Unternehmmergeist auch in Krisen immer wieder behaupten konnte. Dazu haben auch die guten Rahmenbedingungen beigetragen, zu denen wir gemeinsam mit der Politik Sorge tragen müssen. Die LIHK wird das Ihre tun, um zu einem wettbewerbsfähigen, nachhaltig aufgestellten, lebenswerten Liechtenstein beizutragen, das vielen Menschen im Land und in der Region ein gutes Auskommen bieten kann.

Im April 2022

Klaus Risch
Präsident

Brigitte Haas
Geschäftsführerin

Portrait

Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK)

Organisation

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) wurde 1947 gegründet und ist ein privatrechtlicher Verein mit freiwilliger Mitgliedschaft.

Die LIHK vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen ihrer rund 40 Mitgliedsunternehmen und setzt sich seit ihrer Gründung für den Erhalt einer prosperierenden Wirtschaft und den sozialen Frieden in Liechtenstein ein.

Mitglieder

Der Kreis der Mitglieder umfasst die grösseren liechtensteinischen Industriebetriebe, die drei grossen Banken und einige Dienstleistungsunternehmen.

Die LIHK-Mitgliedsunternehmen beschäftigen mehr als 12'270 Mitarbeitende in Liechtenstein und weitere rund 54'700 Mitarbeitende in ihren Auslandsniederlassungen in über 70 Ländern der Welt.

Viele Industrie-Mitgliedsunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören zu den weltweit Führenden ihrer Branche. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im Private Banking und im Asset Management, regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig. Die Dienstleistungs-Mitgliedsunternehmen sind in den Bereichen Telekommunikation, Sicherheit und Sicherheitstransporte sowie in der Labormedizin tätig.

Aufgaben

Ziel und Anspruch der LIHK ist es, sich für die Sicherung und die Weiterentwicklung des erfolgreichen Wirtschaftsstandorts Liechtenstein einzusetzen, den Fokus auf die Anliegen der LIHK-Mitgliedsunternehmen zu legen und ihnen eine professionelle Dienstleistung anzubieten. Die LIHK ist kompetente Ansprechpartnerin für Politik und Gesellschaft.

Statutengemäss gibt sich die LIHK die Aufgabe,

- die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu wahren und zu vertreten,
- eine gesunde Volkswirtschaft zu fördern,
- Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden und Lernenden beziehen, einheitlich zu behandeln und zu regeln,
- den Exporthandel zu fördern.

Die LIHK ist Arbeitgebervertretung für alle Mitgliedsunternehmen, ausser für die Banken.

Seit 1949 leistet die LIHK den Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst für alle Unternehmen mit Sitz in Liechtenstein, auf Grundlage des Zollvertrags mit der Schweiz. Neben der Beratung ist die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten auf Grundlage der schweizerischen Verordnungen über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren Hauptaufgabe des Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienstes. Weiter ist die LIHK die liechtensteinische Bezugsstelle für das Carnet ATA, ein internationales Zolldokument für die vorübergehende Warenausfuhr.

Persönlich



Ersatzwahl Vorstand

Aus dem Vorstand

Im Berichtsjahr durften zwei neue Mitglieder im Vorstand willkommen geheissen werden. Dr. Gabriel Brenna, Group Chief Executive Officer, Liechtensteinische Landesbank AG, und Thomas Schweizer, Länderchef Schweiz/Liechtenstein, Oerlikon Balzers, wurden im Juni in die laufende Vorstandsperiode gewählt. Ein grosser Dank für ihr kompetentes Engagement im LIHK-Vorstand geht an Roland Matt, ehemaliger CEO der Liechtensteinischen Landesbank AG, sowie an Marc Desrayaud, vormaliger Head of Business Unit Balzers Industrial Solutions, Oerlikon Balzers.

fühlt sich in ihrem Einsatz gestärkt, allen Teammitgliedern eine attraktive Arbeitgeberin zu sein.

Generalversammlungen

Sowohl die ordentliche Generalversammlung im Frühjahr als auch die ausserordentliche im Herbst fand aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus nicht im gewohnten Rahmen mit dem geschätzten persönlichen Austausch statt. Lediglich der Vorstand traf sich jeweils, um den statutarischen Teil und die weitere Beschlussfassung auf Grundlage der schriftlichen Voten der Mitglieder zu behandeln.

Anerkennungspreis
familienfreundlich '21

Aus der Geschäftsstelle

Die LIHK-Geschäftsstelle wurde im November von der Regierung als «familienfreundliches Unternehmen '21» ausgezeichnet. Der Anerkennungspreis wird an Unternehmen verliehen, welche sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ihrem Betrieb besonders einsetzen. Von den mehr als 50 Institutionen, die sich für die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen beworben haben, wurden 16 Betriebe nach der Bewertung von «Great Place to Work» ausgewählt. Die LIHK freut sich über den Anerkennungspreis und



Fokus 2021

LIHK-Schwerpunkte

Die LIHK beschäftigte sich, neben der immer noch sehr herausfordernden und intensiven Corona-Thematik, mit den zwei Schwerpunkten Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit – beides bedeutende Themen, um den Wirtschaftsstandort langfristig zu stärken.



Erfolgsfaktor
Aussenhandel

Wettbewerbsfähigkeit

Angesichts des weltweit sehr herausfordernden Umfelds ist es von ausserordentlicher Bedeutung, den Wirtschaftsstandort Liechtenstein wettbewerbsfähig zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt sich die Frage, welche Faktoren wirklich wesentlich sind. Der Kleinheit des Landes und der teilweise schwierigen Datenlage geschuldet, findet Liechtenstein in internationalen Vergleichen der Wettbewerbsfähigkeit keine Berücksichtigung. So gestaltet es sich nicht einfach, die relevanten Faktoren für den Erhalt und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit Liechtensteins objektiv zu erfassen.

Im Berichtsjahr wurde deshalb der LIHK-Wettbewerbsindikator entwickelt, der mit seinem individuellen Ansatz eine Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts ermöglicht. Neun Dimensionen dienen als Gliederung, beispielsweise das makroökonomische Umfeld, der Aussenhandel und die Wirtschaftsstruktur, der Arbeitsmarkt, die Innovation, aber auch die staatliche Agilität oder die Dimension Ressourcen/ Nachhaltigkeit. Ende des Jahres wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der Vorstand wird sich im neuen Jahr mit den aus den Dimensionen abgeleiteten Abhängigkeiten und Handlungsfeldern befassen, um künftige Entwicklungen erkennen und nötige Massnahmen definieren zu können.

Nachhaltigkeit

Liechtensteins Wirtschaft am Swiss Green Economy Symposium

Die LIHK setzt sich in verschiedensten Bereichen für mehr Nachhaltigkeit ein, wobei die Bewusstseinsbildung einen wichtigen Platz einnimmt. In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Bankenverband, mit Botschafterin Dr. Doris Frick und mit Liechtenstein Marketing konnte im September ein eigenes Innovationsforum beim Swiss Green Economy Symposium (SGES) in Winterthur gestaltet werden. Im Mittelpunkt des Forums «Liechtenstein: Wie kann ein ganzer Wirtschaftsraum nachhaltig werden?» standen die von der UNO verabschiedeten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und die Frage, wie diese umgesetzt werden können. Hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus LIHK-Mitgliedsunternehmen hielten Referate und teilten ihr Wissen an Diskussionsrunden. Hilti-CEO Dr. Christoph Loos konnte für die Plenumsveranstaltung gewonnen werden, an der rund 800



Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik teilnahmen und bei der er die Bedeutung der Integration von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten für unternehmerische Entscheide betonte.

Referierende des
SGES-Innovationsforums

Neue LIHK-Fachgruppe Nachhaltigkeit

Der LIHK-Vorstand verabschiedete im Berichtsjahr ein Positionspapier zur Nachhaltigkeit, das der neu errichteten Fachgruppe Nachhaltigkeit als Grundlage und Leitplanke für ihr Schaffen dient. Nachhaltigkeitsverantwortliche aus LIHK-Mitgliedsunternehmen tauschen sich in der Fachgruppe einerseits über die in den jeweiligen Unternehmen bestehenden und geplanten Nachhaltigkeitsbereiche aus und werden andererseits in einem nächsten Schritt Ziele erarbeiten, an denen sich die Wirtschaft künftig orientieren können soll. Im Laufe der Zeit ist die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand geplant, um den Nachhaltigkeitsgedanken umfassend am Wirtschaftsstandort Liechtenstein verankern zu können.

Plenumsveranstaltung
SGES



Fokus 2021

Politische Arbeit

Die LIHK ist kompetente Ansprechpartnerin für Politik und Gesellschaft. Als Arbeitgeberverband setzt sie sich für attraktive Standortbedingungen für die Unternehmen sowohl auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene ein.

Landtagswahlen 2021

Die Landtagswahlen im Frühjahr führten zu einem intensiven Dialog zwischen Wirtschaft und Politik. Im Januar traf sich der LIHK-Vorstand mit den Regierungskandidatinnen und -kandidaten der Parteien und tauschte sich über wirtschaftspolitische Themen aus. ➤ Nach den Landtagswahlen nahmen der LIHK-Präsident und die Geschäftsführerin die Gelegenheit wahr, mit den einzelnen Regierungsmitgliedern Gespräche zu führen, denn der grösste Teil der Ministerien hat einen direkten Bezug zu LIHK-Themen, insbesondere das Wirtschaftsministerium und ebenso die Bereiche Inneres, Umwelt, Finanzen, Bildung, Gesellschaft, Äusseres, Justiz oder Infrastruktur. ➤ Im Juni folgten Treffen zwischen dem LIHK-Vorstand und den Landtagsfraktionen der im Parlament vertretenen Parteien. Themen wie beispielsweise Bildung, Steuern, Lohnnebenkosten,

Familie und Beruf oder Aussenwirtschaft wurden diskutiert.

Regelmässige Treffen

Der Vorstand und die Geschäftsführerin tauschen sich periodisch mit politischen Entscheidungsträgern aus. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten einige Treffen persönlich stattfinden, mehrere wurden auf virtuellem Wege durchgeführt.

Der Erbprinz empfing den Präsidenten und die Geschäftsführerin im April auf Schloss Vaduz. ➤ Im Oktober fand das Treffen des LIHK-Gesamtvorstands mit dem Erbprinzen statt.

Beim jährlichen Dialog des LIHK-Vorstands mit der Regierung im Frühjahr berichteten die Vorstandsmitglieder über die aktuelle Lage in den Mitgliedsunternehmen.

Treffen Regierung
und Vorstand



Die Regierungsmitglieder gingen auf die Schwerpunkte der kommenden Legislaturperiode ein. Im Herbst traf sich eine Delegation der LIHK mit dem Regierungschef und der Regierungschef-Stellvertreterin, um wirtschaftliche Fragen zu erläutern.

In vierteljährlichen Kerngruppentreffen tauschte sich die LIHK mit Landtagsabgeordneten der FPB und der VU aus.

Die LIHK war während des ganzen Jahres in engem Kontakt mit allen Ministerien der Regierung, insbesondere mit der Wirtschaftsministerin und dem Gesellschaftsminister. Viele der Gespräche mit den Regierungsmitgliedern drehten sich um die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen der Pandemie. Ein immer wiederkehrendes, bislang ungelöstes Thema ist die Homeoffice-Regelung in grenzüberschreitenden Arbeitsbeziehungen. Viele weitere Themen, wie etwa die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, standen ebenso im Fokus.

An den Präsidentenrunden, die grösstenteils virtuell stattfanden, vertrat der LIHK-Präsident die Interessen der Mitgliedsunternehmen.

Die LIHK hält den Dialog mit politisch Verantwortlichen für äusserst wertvoll, um das Bewusstsein für die für Liechtensteins Wirtschaft so wichtigen Rahmenbedingungen zu stärken und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Die LIHK steht seit jeher in regem Kontakt mit Amtsstellen und bringt die Anliegen der Industrie und der Wirtschaft ein. Dieser von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägte langjährige Austausch hat sich in den beiden Corona-Jahren als besonders wertvoll erwiesen und zu gegenseitiger Unterstützung geführt.

Stellungnahmen zu Gesetzen

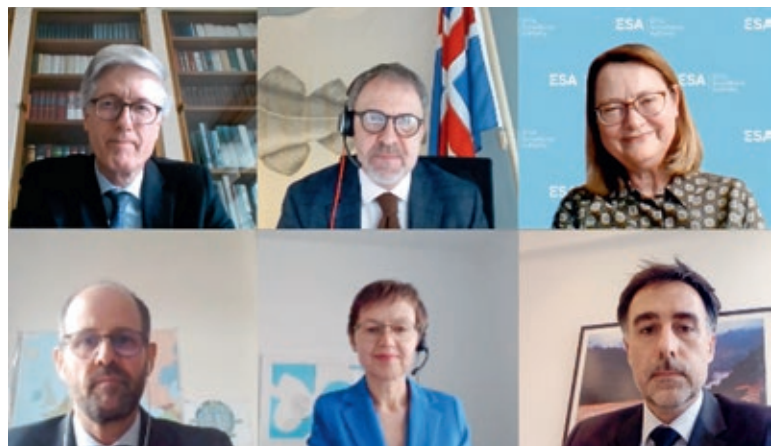
Die LIHK engagiert sich aktiv für den Erhalt und die Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie für den Ausbau der Standortvorteile für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein. Als bedeutender Wirtschaftsverband ist die LIHK in Vernehmlassungen der Regierung miteinbezogen und nimmt zu relevanten Themen

Stellung. Im Berichtsjahr hat sie zu rund zehn Gesetzen bzw. Gesetzesänderungen Stellungnahmen verfasst.

Aussenpolitik und Internationales

Als Arbeitgebervertreterin Liechtensteins nimmt die LIHK im Beratenden EWR- und im EFTA-Ausschuss Einsitz. Die LIHK-Geschäftsführerin hatte im Berichtsjahr den Vorsitz des EFTA-Ausschusses inne und leitete, gemeinsam mit der schwedischen Vorsitzenden auf EU-Seite, die Sitzungen des Beratenden EWR-/EFTA-Ausschusses. Sowohl wirtschaftspolitische als auch soziale Themen wurden an den pandemiebedingt meist virtuellen Treffen besprochen.

EFTA-ESA-Austausch




Besuche

Beim Antrittsbesuch von Dr. Georg Sparber, dem neuen Botschafter Liechtensteins in Washington, standen die Beziehungen mit den USA im Mittelpunkt. Pascal Schafhauser, der neue Botschafter der liechtensteinischen Vertretung in Brüssel, tauschte sich mit der LIHK über die aktuellen EFTA-EWR-Belange aus. Vertreterinnen und Vertreter der für Liechtenstein zuständigen Botschaften und Konsulate in der Schweiz besuchten im Berichtsjahr die LIHK, dabei auch die britische Botschafterin Jane Owen.

Netzwerk Bildung

Die LIHK engagiert sich für ein ausgezeichnetes Bildungswesen, sowohl im Bereich der akademischen Ausbildung als auch der dualen Berufsbildung, denn sie ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins.

ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)
Ausbildungsverantwortliche aus neun LIHK-Industriebetrieben setzen sich in der AGIL aktiv und dynamisch für die Förderung des Lehrlingswesens in der Region ein. Dabei verfolgen sie das gemeinsame Ziel, bei den Jugendlichen die Freude an MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu wecken.  Im Pandemiejahr 2020 musste auf viele AGIL-Projekte verzichtet werden, auch auf den MINT-Award, der im Juni 2021 als hybride Veranstaltung neu aufgebaut und

mit viel Elan durchgeführt wurde. 27 innovative Projekte der 9. Klassen aller Real- und Oberschulen bewarben sich um den Hauptpreis. Nach der Vorausscheidung durften 18 Schülerinnen und Schüler mit 11 Projekten beim MINT-Award-Abend vor Ort ausgewählte Gäste von ihrem Projekt überzeugen. Eltern, Lehrpersonen, Fans und weitere Gäste fieberten über den Live-Stream mit.  Ein weiterer Höhepunkt des AGIL-Jahres waren die next-step Berufs- und Bildungstage im September, bei denen die AGIL und

MINT-Award





ihre Lernenden den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen einen gelungenen Messestand zeigen und sowohl spielerisch als auch im persönlichen Gespräch vieles rund um die Berufswahl und die AGIL-Lehrberufe erklären konnten.

➤ Um den Eltern den Berufswahlprozess näherzubringen, führten die AGIL, der Bankenverband und 100pro! zusammen mit dem Schulamt und dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in allen Ober- und Realschulen erfolgreiche Elterninformationsabende durch. ➤ AGIL trifft sich jährlich mit den Schulleitungen der Realschulen und der Oberschulen zum Austausch an Runden Tischen. Ziel



aller Beteiligten ist es, den Jugendlichen eine gute Berufswahl zu ermöglichen.

➤ Das Schulamt lädt eine AGIL-Delegation jährlich zum Dialog ein. Auch mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung finden regelmässige Gespräche statt.

➤ AGIL unterstützte das BarCamp zum Thema «Digital und Analog», das im November in Malbun stattfand. ➤ Zum Jahresausklang traf sich die AGIL zu einem intensiven Strategietag. Das gemeinsame Ziel des Strategietags war es, bestehende Aktivitäten zu beleuchten, die langfristige Ausrichtung von AGIL zu optimieren und dadurch gestärkt in die Zukunft zu gehen.

Elektrisierendes Erlebnis
am next-step AGIL-Stand

Dynamik am
AGIL-Strategietag



Lehrlingswesen

Im schulischen Bereich ist die LIHK in einem weiteren Meilenstein-Projekt engagiert: «Luaga, checka, usprobiera», heisst es in der BerufsCHECK-Woche für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Ober- und Realschulen. Nachdem der BerufsCHECK 2020 pandemiebedingt abgesagt werden musste, setzten die LIHK und die Wirtschaftskammer Liechtenstein alles daran, gangbare Lösungen für 2021 zu finden. Dank der enormen Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Lehrbetriebe und der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Schulamt wurde dies erfolgreich

Ausprobieren am
BerufsCHECK

geschafft. Über 250 Jugendliche durften sich in halbtägigen Minischnupperlehren – oder pandemiebedingt mit Livestreams aus den Lehrbetrieben – die unterschiedlichsten Berufe kompakt in einer Woche anschauen. Rund 80 Lehrbetriebe mit fast 70 Lehrberufen waren am BerufsCHECK 2021 beteiligt. Allen gemeinsam ist das grosse Anliegen, den Jugendlichen trotz Pandemie viel Einblick in die Praxis zu ermöglichen.

Wirtschaftswoche

Die Schülerinnen und Schüler aller 6. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums erlebten in der Wirtschaftswoche Ende Juni, was es heisst, ein Unternehmen zu führen. Seit 1979 organisiert die LIHK die Wirtschaftswoche, deren Ziel es ist, das Funktionieren der Wirtschaftswelt bewusst zu machen. Die Jugendlichen gründen ihr eigenes fiktives Unternehmen und schlüpfen dabei in die Rolle der Geschäftsleitung, treffen Personal- und Finanzentscheidungen, entwickeln eine Marketingstrategie, setzen sich beispielsweise für eine klimaneutrale Produktion ein – die Aufgaben sind vielfältig. Die jungen Leute erleben dabei, was für Auswirkungen

ihre Entscheidungen auf das Überleben ihres Betriebs und auf die Arbeitsplätze haben. Erfahrene Führungskräfte aus der Wirtschaft begleiten und coachen die über 100 Jugendlichen während der Wirtschaftswoche, unterstützt durch ein interaktives Computerprogramm, welches von der Ernst Schmidheiny Stiftung entwickelt wurde und heute vom Verein wirtschaftsbildung.ch zur Verfügung gestellt wird.

pepperMINT

Das Experimentier-Labor, das Pepp in MINT bringt, hatte seine Türen wann immer möglich auch im zweiten Pandemiejahr für die Kinder und die Jugendlichen geöffnet. pepperMINT ist eine gefragte Konstante im Bildungsbereich und begeistert dank des grossen Engagements und immer neuer Ideen seine jungen Gäste.

Wirtschaftswoche
des Gymnasiums



Netzwerk Exklusiv für Mitglieder

Die LIHK führt verschiedene Veranstaltungen exklusiv für ihre Mitglieder durch. Ausserdem dient die LIHK als Plattform für den Austausch unter den Mitgliedsunternehmen.

Rund um die Pandemie

Die LIHK hat seit Beginn der Corona-Krise alles darangesetzt, ihre Mitgliedsunternehmen zu unterstützen. Neben unzähligen Einzelabklärungen und zahlreichen Rundmails mit tagesaktuellen Informationen, fanden phasenweise wöchentliche Videokonferenzen zwischen der LIHK-Geschäftsführerin und der LIHK-Fachgruppe Personal sowie mit der LIHK-Fachgruppe Recht statt. Dabei wurden viele offene Fragen besprochen – einerseits im arbeitsrechtlichen Bereich, andererseits ganz praktischer Natur –, um anschliessend mit den verschiedenen Amtsstellen oder auf Regierungsebene gemeinsam Lösungen zu finden. Die Ergebnisse wurden wiederum allen LIHK-Mitgliedsunternehmen zugänglich gemacht. ➤ Das ausführliche rechtliche Papier, das die LIHK gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein und dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband 2020 erstellt hat, wurde laufend überarbeitet, ausserdem gesellten sich separate Papiere hinzu, wie beispielsweise zum Testen und Impfen. ➤ Die LIHK hat sich im Frühjahr beim Ministerium für Gesellschaft intensiv für die Einführung von wöchentlichen kostenlosen Betriebstests eingesetzt, die ab Mai angeboten wurden. Der interne LIHK-Projektleiter ist den Mitgliedsunternehmen bis zum Auslaufen der Betriebstests im April 2022 für alle Fragen zur Verfügung gestanden. ➤ Im Herbst unterstützten die LIHK und einige ihrer Mitgliedsunternehmen die Kampagne der Regierung mit dem Einsatz von mobilen Impfzentren in Betrieben und leisteten damit einen direkten Beitrag zur Eindämmung der Pandemie.

Mitglieder-Impulsveranstaltungen

Gemeinsam mit dem Labor Risch veranstaltete die LIHK im April eine Online-Impulsveranstaltung exklusiv für die Mitgliedsunternehmen zum Thema Impfen. Viele Fragen konnten mit dem Experten direkt besprochen und Unsicherheiten geklärt werden. ➤ In Zusammenhang mit dem Engagement für die Einführung der Betriebstests organisierte die LIHK eine virtuelle Mitglieder-Impulsveranstaltung, bei der der Gesellschaftsminister persönlich Fragen rund um die Betriebstests beantwortete.

Impulsveranstaltung zum
Thema Impfen





Lehrabschlussfeier

Lehrabschlussfeier – ein Highlight

Vieles war im zweiten Pandemiejahr erneut nicht möglich, gerade für die jungen Menschen – umso mehr Herzblut steckte die LIHK in die Lehrabschlussfeier, um den Lehrabsolventinnen und -absolventen einen würdigen Abschluss ihrer Lehrzeit bereiten zu können. Aufgrund der nötigen Schutzmassnahmen fand die Feier aufgeteilt in vier Gruppen statt.

Geladen waren nicht nur die technischen, sondern auch die kaufmännischen Absolventinnen und Absolventen der LIHK-Mitgliedsunternehmen.

111 junge Berufsleute durften die Gratulationen persönlich entgegennehmen. 19 von ihnen erreichten einen Notendurchschnitt von 5,3 und besser. Diese erfolgreichen jungen Leute dürfen sich auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen. Der Erhalt der Fähigkeitszeugnisse und der Notenausweise stellte den krönenden Abschluss dieses wichtigen Lebensabschnitts dar. An der Lehrabschlussfeier wurden auch verdiente Berufsbildnerinnen und Berufsbildner geehrt. Sie geben den Lernenden das Rüstzeug für einen erfolgreichen Berufsweg mit.



Vorfreude auf das Goldene Buch

Netzwerktreffen Digitalisierung

In Kooperation mit der Universität Liechtenstein lud die LIHK Interessierte aus den Mitgliedsunternehmen im Januar zum virtuellen Netzwerktreffen «Process Analytics / Process Mining» ein.

Europäische Mobilitätswoche

Der gemeinsam mit der LIEmobil veranstaltete Wettbewerb hat rund 400 Personen begeistert. Ziel war es, die Nutzung von emissionsarmen Verkehrsmitteln zu fördern.

Mit dem Rad zur Arbeit

Der Wettbewerb «Mit dem Rad zur Arbeit», eine Kooperation der LIHK mit der Regierung und dem Verkehrs-Club Liechtenstein, fördert das Fahrrad als alternatives Alltagsverkehrsmittel für den Arbeitsweg und soll zu einer Veränderung des Mobilitätsverhaltens ermuntern. Über 1'000 Beschäftigte aus LIHK-Mitgliedsunternehmen, der Landesverwaltung und den Gemeinden radelten von Mai bis Juni mit. Die NTi Audio AG gewann die Firmenmeisterschaft mit der erfolgreichen Beteiligung von über der Hälfte der Belegschaft.



Auftakt zum
Radwettbewerb

Seminare

Beim Seminar «Vorsorgen statt sorgen – Standortbestimmung mit 50» konnten sich 71 Mitarbeitende der LIHK-Mitgliedsunternehmen frühzeitig mit dem Thema beschäftigen. Das Seminar «Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt – Vorbereitung auf die Pensionierung» führte 137 Mitarbeitende hin zu neuen Wegen.

Mindestlohnverhandlung

Der Mindestlohn ist für die LIHK-Mitgliedsunternehmen verbindlich (ohne Banken) und bestimmt eine Lohnuntergrenze über alle in der LIHK vertretenen Branchen hinweg. Die LIHK und eine Delegation der Fachgruppe Personal verhandeln die Mindestlöhne periodisch mit dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband (LANV). Die ausserordentliche Generalversammlung vom Herbst stimmte der vorgeschlagenen Erhöhung der Mindestlöhne ab 2022 zu.

Vielfältiges Unternehmens-Know-how

Die verschiedenen LIHK-internen Fach-, Arbeits- und ERFA-Gruppen sowie der Beirat für Forschung und Technologie fanden sich im Berichtsjahr zu Austausch- und Arbeitstreffen zusammen. Es wurden Grundlagen für Stellungnahmen zu Gesetzes-Vernehmlassungsverfahren der Regierung erarbeitet, an Sitzungen von Regierungs- und Amtsstellen teilgenommen, Verhandlungen von gemeinsamem Interesse geführt sowie verschiedenste Aktivitäten organisiert. Durch Öffentlichkeitsarbeit wurde auf standortrelevante Themen aufmerksam gemacht, der aktive Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppen gepflegt und Kontakte wurden gefördert. Die Fach- und Arbeitsgruppen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Mitwirkung bei spezifischen Themen in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Diese Form der Zusammenarbeit von Fachkräften aus den Mitgliedsunternehmen führt zu einer äusserst effektiven Konzentration von Expertenwissen zugunsten aller Mitglieder.

Netzwerk Wirken nach aussen

Die LIHK ist in ausgewählten externen Gremien präsent. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen und des Wirtschaftsstandorts bei Referaten und an Podien.

Angesichts der grossen Bedeutung der Industrie in Liechtenstein und um ein ganzheitliches Bild des Wirtschaftsstandorts zu vermitteln, wurde die LIHK von der Regierung zu den Gesprächen mit Standard & Poor's für das Länderrating von Liechtenstein eingeladen. Der LIHK-Präsident und der Vizepräsident nahmen auf Einladung der Regierung an einem Austausch mit Moneyval-Experten teil.

Eine Auswahl von externen Gremien, in denen die LIHK die Interessen der Mitgliedsunternehmen vertritt:

- Präsidentenrunde
- Hochschulrat der OST – Ostschweizer Fachhochschulen
- Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA)

Podien und Referate

Die Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein feierte im Stadtpalais Liechtenstein in Wien ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass diskutierte ein

hochkarätig besetztes Panel unter Teilnahme des LIHK-Präsidenten über künftig nötige Rahmenbedingungen in den Bereichen Bildung und Innovation.

Beim Politiklehrgang informierte die LIHK-Geschäftsführerin über den Wirtschaftsstandort und insbesondere die hohe Bedeutung des Industriesektors für die Gesamtwirtschaft Liechtensteins.

Mitgliedschaften

Die LIHK ist Mitglied der Schweizerischen Industrie- und Handelskammer (SIHK). Ein SIHK-Schwerpunkt war der neu zu gestaltende Gebührentarif im Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst. Der schweizerische Arbeitgeber-Dachverband Economiesuisse, bei dem die LIHK ebenfalls Mitglied ist, möchte mit dem Leitgedanken «Wirtschaft. Wir alle» das Wirtschaftsverständnis in der breiten Bevölkerung stärken, was die LIHK begrüsst.

Kooperationen

Die LIHK unterstützte folgende Veranstaltungen als Kooperationspartnerin:

- Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen
- Unternehmertag «Leadership of tomorrow»
- Fortbildungsseminar Datenschutz in der Praxis
- Wirtschaft trifft OST

Podiumsdiskussion
im Stadtpalais



Fakten und Zahlen

Gute Rahmenbedingungen, zahlreiche Standortvorteile und die geografische Lage mitten in Europa zeichnen den Wirtschaftsstandort Liechtenstein aus.

Wirtschaftsstandort Liechtenstein

Seit rund 100 Jahren sind Liechtenstein und die Schweiz in einer Zoll- und Währungsunion eng verbunden. Seit 1991 ist Liechtenstein Vollmitglied der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und profitiert von einem grossen weltweiten Netzwerk an Freihandelsabkommen. 1995 trat Liechtenstein dem EWR-Abkommen bei. Diese wichtigen Verträge ermöglichen Liechtenstein den diskriminierungsfreien Zugang sowohl zum schweizerischen wie auch zum europäischen Wirtschaftsraum und anderen weltweiten Handelspartnern.

Wirtschaftsstruktur

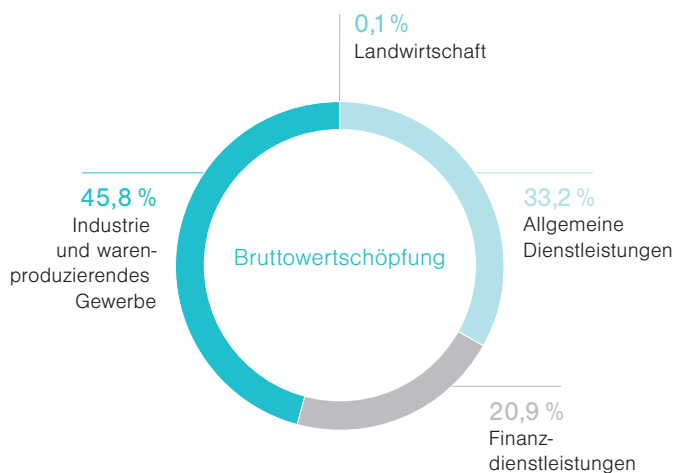
Die Wirtschaftsstruktur Liechtensteins ist eindrücklich. Das Land zählt bei rund 39'300 Einwohnerinnen und Einwohnern fast 41'200 Beschäftigte. Mehr als die Hälfte der Arbeitskräfte pendelt als Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Nachbarländern an den Arbeitsplatz. Die Beschäftigten arbeiten in fast 5'200 Betrieben, wobei rund 90% davon Klein- und Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden sind. Daneben gibt es aber auch grosse Betriebe, die ihren internationalen Konzern von ihrem liechtensteinischen Hauptsitz aus führen.

Der Industriesektor, dem auch das warenproduzierende Gewerbe zugeordnet wird, ist im Vergleich zu anderen Ländern stark ausgeprägt. Die Industrie ist weltweit tätig, einige Unternehmen gehören global zu den Marktführern in ihrer Branche. Gleichzeitig verfügt Liechtenstein über einen stabilen Finanzplatz. Die Finanzdienstleistungen sind neben der Industrie eine der zentralen Stützen der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Liechtensteins beträgt 5,7 Milliarden Franken (Schätzrechnung 2020). Zur Wertschöpfung von 6,2 Milliarden Franken (2019) tragen insbesondere der Industriesektor sowie die allgemeinen Dienstleistungen und die Finanzdienstleistungen bei. Mit rund 2,8 Milliarden Franken haben Industrie und warenproduzierendes Gewerbe den grössten Anteil dieser drei Wirtschaftssektoren.

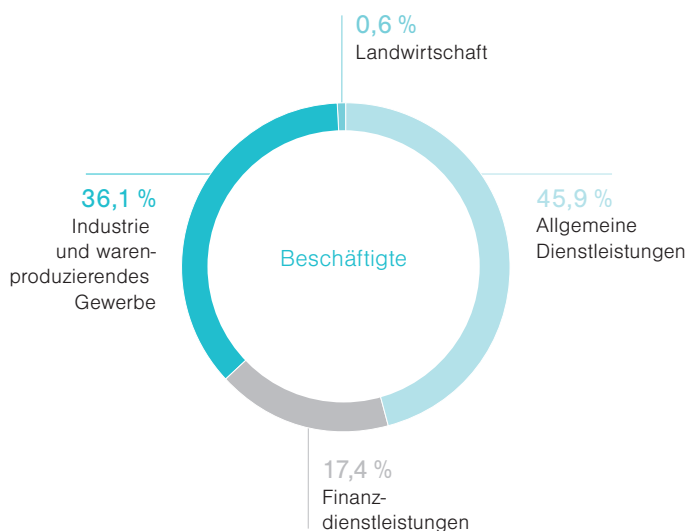
Ländervergleiche mit dem BIP pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins aufgrund der hohen Zahl an Grenzgängerinnen und Grenzgängern zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hingegen das BIP pro Beschäftigten, weil zur Erzeugung des BIP nicht nur die im Inland wohnhaften Erwerbstätigen, sondern auch die Zupendlerinnen und Zupendler beitragen. Das BIP pro Beschäftigten liegt bei rund 186'880 Franken.



Beschäftigung und Arbeitsplätze

In Liechtenstein leben rund 39'300 Menschen, von denen über die Hälfte erwerbstätig ist (89% davon im Inland, 11% im benachbarten Ausland). Liechtenstein bietet über 42'700 Voll- und Teilzeitarbeitsplätze, die mit fast 41'200 Personen besetzt sind und die von den im Inland wohnhaften Arbeitskräften allein nicht abgedeckt werden können. Rund 22'500 Menschen, d.h. 56% der Beschäftigten, pendeln täglich aus dem nahen Ausland an ihren Arbeitsplatz in Liechtenstein, davon kommen über 58% aus der Schweiz, etwa 38% aus Österreich, 3% aus Deutschland und 1% aus anderen Ländern.

Mit mehr als 14'600 Beschäftigten liegt der Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe etwas hinter den allgemeinen Dienstleistungen mit fast 18'500 Beschäftigten, und deutlich vor den Finanzdienstleistungen mit über 7'000 Beschäftigten. Trotz dem im Vergleich geringeren Beschäftigungsanteil haben Finanzdienstleistungsunternehmen aufgrund ihrer Wertschöpfung einen hohen Einfluss auf den volkswirtschaftlichen Erfolg Liechtensteins.



Liechtensteins Volkswirtschaft ist weit stärker industriell geprägt als gemeinhin angenommen. Auf die Industrie entfallen 36,1% der Beschäftigten, was im Vergleich mit den Nachbarländern – Österreich 25,1%, Deutschland 24,0%, Schweiz 20,7% – ausserordentlich hoch ist.

Internationale Ausrichtung der Industrie

Industrieerzeugnisse

Liechtensteinische Industrieerzeugnisse und Industriedienstleistungen werden auf den weltweiten Märkten vertrieben. In allen Segmenten konzentrieren sich die Unternehmen auf die Erzeugung von Qualitätsprodukten. Schlüsseltechnologien für die Automobilindustrie und Komponenten für die IT-Branche stammen ebenso aus Liechtenstein wie marktführende Produkte im Bereich der Befestigungstechnik oder der Beschichtungstechnologie. Das Produktespektrum reicht von Lenksäulen, Bohrmaschinen oder Steckverbindungen über Dentalprodukte bis hin zu Convenience-Lebensmitteln. Knapp 39% aller Exporte entfallen auf Investitionsgüter.

Direktexporte

Die Direktexporte werden von der Eidgenössischen Zollverwaltung erfasst, darum sind Exporte in die Schweiz nicht enthalten. Die Direktexporte der liechtensteinischen Unternehmen stiegen von 893 Millionen Franken im Jahr 1980 auf derzeit fast 3,5 Milliarden Franken (ohne Schweiz).

Diese Zahlen widerspiegeln, dass liechtensteinische Produkte auf dem Weltmarkt geschätzt und konkurrenzfähig sind.

Quellen: Jeweils aktuelle Daten
Amt für Statistik, Vaduz, und LIHK

LIHK-Mitgliedsunternehmen gesamt

Personal

Die 37 LIHK-Mitgliedsunternehmen beschäftigten in Liechtenstein Ende 2021 12'273 Personen* (Vorjahr 12'353), davon 8'730 Männer und 3'543 Frauen.

Personalbestand

Alle LIHK-Mitgliedsunternehmen

Branche	Unternehmen	Pensum			Total
		90 – 100 %	50 – 89 %	– 49 %	
Industrie	31	9'120	905	150	10'175
Banken	3	1'428	286	100	1'814
Dienstleistungen	3	194	57	33	284
Total	37	10'742	1'248	283	12'273

Lernende und Lehrabschlüsse

Die duale Berufsbildung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins. Die LIHK und ihre Mitgliedsunternehmen legen grössten Wert auf die Nachwuchsförderung und ein attraktives Ausbildungswesen, da der duale Bildungsweg eines der Erfolgsrezepte der Unternehmen ist.

Lernende und Lehrabschlüsse

Alle LIHK-Mitgliedsunternehmen

Branche	Anzahl Lernende	Anzahl Lehrabschlüsse
Industrie	388	99
Industrie technisch	297	81
Industrie kaufmännisch	91	18
Banken	53	18
Dienstleistungen	3	1
Total	444	118

* Gezählt werden alle Angestellten (Vollzeit, Teilzeit, Praktika, Heimarbeit, Lernende usw., ohne Temporärangestellte) der Mitgliedsunternehmen, inklusive alle Mitarbeitenden in schweizerischen Betriebsstätten (oder ähnlichen Strukturen). Die Mitarbeiterzahlen sind nicht teilzeitbereinigt.

LIHK-Industrieunternehmen

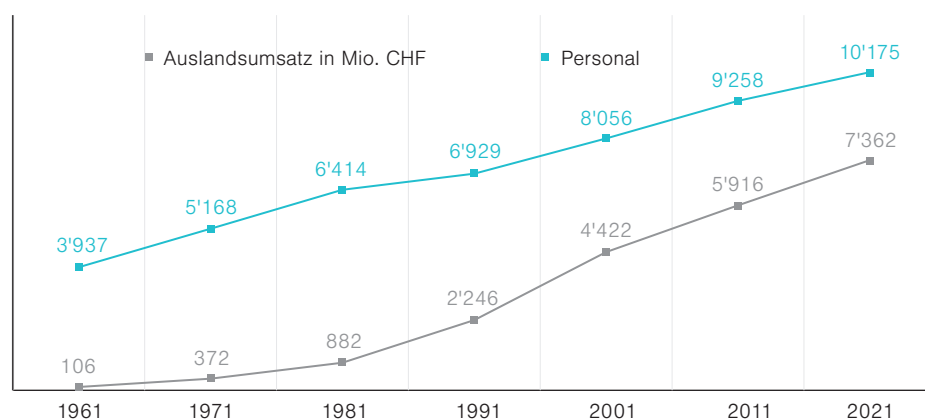
Liechtenstein ist eines der höchstindustrialisierten Länder der Welt. Ein bedeutender Teil der Betriebe im liechtensteinischen Industriesektor ist Mitglied der LIHK.

Die Industriemitglieder schätzen die Rahmenbedingungen in Liechtenstein, vor allem die liberale Wirtschaftspolitik, den offenen Zugang zu den Märkten (EWR, Schweiz, Freihandelsabkommen der EFTA und der Schweiz, WTO-Mitgliedschaft), die stabile Sozial-, Rechts-, und Wirtschaftsordnung sowie die gut ausgebildeten, leistungsbereiten Arbeitskräfte.

Auslandsumsatz

Die Auslandsumsätze der LIHK-Industrieunternehmen sind in 60 Jahren von 106 Millionen auf aktuell über 7,36 Milliarden Franken gestiegen. Gegenüber dem Jahr 2020 ist ein Zuwachs von 14,6% zu verzeichnen, der ohne eine im Berichtsjahr getätigte Organisationsstrukturänderung noch höher ausgefallen wäre. Deutschland und die USA bilden seit einigen Jahren die umsatzstärksten Absatzländer für Liechtensteins Industrieprodukte. Die grosse Bedeutung des Europäischen Wirtschaftsraums für Liechtenstein zeigt sich anhand des hohen Anteils von 47,3% am weltweiten Auslandsumsatz.

Entwicklung des Auslandsumsatzes und des Personals in den LIHK-Industrieunternehmen von 1961 bis 2021*



Auslandsumsatz** LIHK-Industrieunternehmen

Jahr	in Mio. CHF	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	7'206	6,5
2018	7'858	9,0
2019	7'646	-2,7
2020	6'423	-16,0
2021	7'362	14,6

* 1987 neuer Erhebungsmodus beim Auslandsumsatz (frühere Zahlen nicht direkt vergleichbar)

** Unter Auslandsumsatz versteht die LIHK den fakturierten wertmässigen Umsatz der Industriemitgliedsunternehmen in Liechtenstein. Der Auslandsumsatz umfasst, im Gegensatz zur reinen Zollwerterfassung durch die Eidgenössische Zollverwaltung, auch liechtensteinische Konzernstrukturen. Das Total des Auslandsumsatzes ist deshalb für viele Länder um einiges grösser als jenes der direkten Warenexporte aus der Statistik der Zollverwaltung.

Auslandsumsatz nach Wirtschaftsräumen LIHK-Industrieunternehmen

Wirtschaftsraum	in Mio. CHF	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Schweiz	935	12,7	2,6
EWK	3'485	47,3	14,4
Amerikanischer Kontinent	1'470	20,0	22,1
Asien/Pazifik	1'214	16,5	13,9
Übrige	258	3,5	31,6
Total	7'362	100,0	14,6

Umsatzstärkste Absatzländer LIHK-Industrieunternehmen

Absatzland	in Mio. CHF	Anteil in % am gesamten Auslandsumsatz
1. Deutschland	1'353	18,4
2. USA	1'094	14,9
3. Schweiz	935	12,7
4. Frankreich	486	6,6
5. China	382	5,2
6. Italien	278	3,8
7. Österreich	262	3,6
8. Grossbritannien	186	2,5
9. Kanada	146	2,0
10. Mexiko	144	2,0
Total	5'266	71,7

Personal

Die Anzahl des Personals der Industriemitglieder im Inland ist von 1961 bis 2021 markant gestiegen, von 3'937 auf 10'175 Personen, wobei eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Vergleich zu früheren Jahren eine immer wichtigere Rolle spielt.

Personalbestand LIHK-Industrieunternehmen

Jahr	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	10'204	2,2
2018	10'411	2,0
2019	10'508	0,9
2020	10'252	-2,4
2021	10'175	-0,8

Personal nach Ausbildung LIHK-Industrieunternehmen

Ausbildung	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	388	3,8	-4,0
Angelernte	1'485	14,6	14,0
Berufsleute	4'500	44,2	-6,8
Höhere Ausbildung*	3'802	37,4	1,7
Total	10'175	100,0	-0,8

Personal nach Funktion LIHK-Industrieunternehmen

Funktion	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Forschung und Entwicklung	2'636	25,9	1,3
Produktion und Logistik	4'408	43,3	1,5
Marketing und Verkauf	901	8,9	5,9
Verwaltung	2'230	21,9	-10,1
Total	10'175	100,0	-0,8

Auslandsniederlassungen

Die LIHK-Industrieunternehmen haben ihre Präsenz im Ausland kontinuierlich ausgebaut und beschäftigen heute in 72 Ländern rund 51'373 Menschen in 263 ausländischen Niederlassungen, die sich im Mehrheitsbesitz oder unter administrativer Kontrolle der LIHK-Industrieunternehmen befinden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Personalarückgang aus Organisationsstrukturänderungen.

Auslandsniederlassungen nach Wirtschaftsräumen LIHK-Industrieunternehmen

Wirtschaftsräume	Anzahl Niederlassungen	Anzahl Beschäftigte
Europa	151	30'379
Amerikanischer Kontinent	38	9'813
Asien	67	10'722
Australien	4	121
Afrika	3	338
Total	263	51'373

* Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom usw.

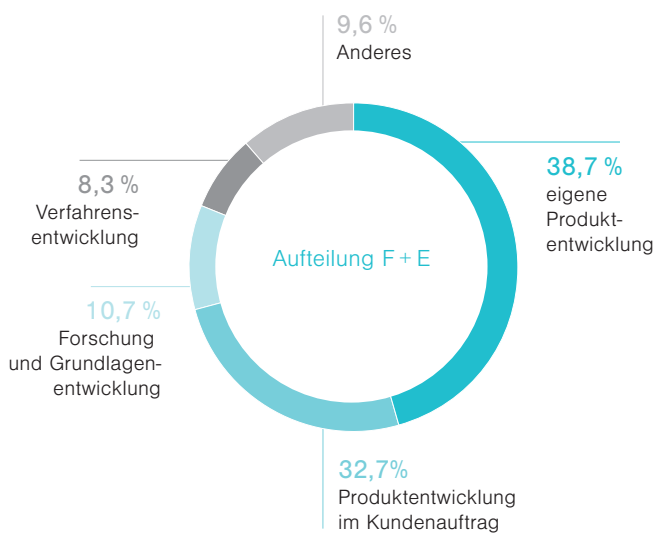
Forschung und Entwicklung

Der hohe Stellenwert von Forschung und Entwicklung (F+E) gilt als einer der Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Industrie, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung LIHK-Industrieunternehmen

Jahr	Aufwendungen in Mio. CHF	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	546	12,5
2018	578	6,0
2019	578	-
2020	590	2,0
2021	616	4,4

Aufteilung der Forschung und Entwicklung LIHK-Industrieunternehmen



Die Aufwendungen für F+E entsprechen einem Anteil von rund 8,4% des Auslandsumsatzes der LIHK-Industrieunternehmen. Im internationalen Vergleich sind diese Aufwendungen der Privatwirtschaft überdurchschnittlich hoch.

LIHK-Mitgliedsbanken

Die drei grossen liechtensteinischen Banken sind Mitglieder der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im Private Banking und im Asset Management, regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig.

Resultate

Die Bankengruppen der drei Mitgliedsbanken erwirtschafteten 2021 einen Gewinn von über 542 Millionen Franken. Das verwaltete Kundenvermögen betrug 429 Milliarden Franken. Das Total der konsolidierten Bilanzsummen lag bei 91,2 Milliarden Franken.

Als Erfolgsfaktoren ihrer unternehmerischen Tätigkeit benennen die Banken die Qualität ihres Services, die konsequente Kundenorientierung, qualifizierte Mitarbeitende mit hoher Identifikation, Eigentümerstruktur, Branding/Marke sowie die Klarheit der strategischen Ausrichtung. Die LIHK-Mitgliedsbanken erachten die folgenden Rahmenbedingungen in Liechtenstein als besonders wichtig: stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung, offener Zugang zu den Märkten (EWR, Schweiz, Freihandelsabkommen der EFTA und der Schweiz, WTO-Mitgliedschaft) sowie gut ausgebildete, leistungsbereite Arbeitskräfte.

Das Private Banking stellt den grössten Geschäftsbereich dar, gefolgt vom Asset-Management, dem Retail Banking und dem Firmenkundengeschäft. Mit ihrer strategischen Ausrichtung wollen die LIHK-Mitgliedsbanken mehr Wachstumspotenzial ausschöpfen. Hauptaugenmerk gilt der Wirtschaftlichkeit und Produktivität, die durch Kostenmanagement und Optimierung der Ertragsquellen gestärkt werden sollen.

Neben der optimalen Bearbeitung des regionalen Marktes ist auch das Ausland von Bedeutung. Fast 2'800 Mitarbeitende sind in den ausländischen Organisationseinheiten der Bankengruppen der drei LIHK-Mitgliedsbanken tätig. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus einer Organisationsstrukturänderung.

Personalbestand LIHK-Mitgliedsbanken

Jahr	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	1'596	-6,0
2018	1'709	7,1
2019	1'731	1,3
2020	1'792	3,5
2021	1'814	1,2

Personal nach Ausbildung LIHK-Mitgliedsbanken

Ausbildung	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	53	2,9	-5,3
Angelernte	11	0,6	-21,4
Berufsleute	592	32,6	-16,0
Höhere Ausbildung*	1'158	63,9	13,9
Total	1'814	100,0	1,2

* Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom usw.

LIHK-Dienstleistungsunternehmen

Drei Dienstleistungsunternehmen sind Mitglieder der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer. Die Dienstleistungsunternehmen sind in den Bereichen Telekommunikation, Sicherheit und Sicherheitstransporte, wie auch in der Labormedizin tätig.

Die LIHK-Dienstleistungsunternehmen erwirtschafteten im Jahr 2021 einen Umsatz von über 328 Millionen Franken.

Als die wichtigsten Erfolgsfaktoren für ihre unternehmerische Tätigkeit führen die Dienstleistungsunternehmen die Kundenorientierung und die Qualität des Services an, gefolgt von der Verfügbarkeit der Dienstleistungen und der Flexibilität des Unternehmens.

Die meisten Angestellten arbeiten entweder im Bereich Logistik/Produktion/Labor (rund 48%) oder in der Verwaltung (rund 34%). Für die Mehrheit der LIHK-Dienstleistungsunternehmen entspricht der Arbeitsmarkt den Bedürfnissen des Betriebes. Mangel herrscht vereinzelt bei qualifizierten Fachkräften und im Informatikbereich.

Die LIHK-Dienstleistungsunternehmen erachten die folgenden Rahmenbedingungen als besonders wichtig: die stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung, den offenen Zugang zu den Märkten, die kurzen Wege bei Politik und Verwaltung, rasche Reaktionszeiten, hohe Flexibilität und relativ geringe Bürokratie sowie die moderate Unternehmensbesteuerung.

Ende 2021 beschäftigten die drei LIHK-Dienstleistungsunternehmen in Liechtenstein 284 Arbeitskräfte. Weitere rund 530 Personen arbeiteten in den 11 Auslandsniederlassungen der LIHK-Mitgliedsunternehmen.

Personalbestand LIHK-Dienstleistungsunternehmen

Jahr	Beschäftigte	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	527	- 2,8
2018	310	- 41,2
2019	299	- 3,5
2020	309	3,3
2021	284	- 8,1

Personal nach Ausbildung LIHK-Dienstleistungsunternehmen

Ausbildung	Beschäftigte	Anteil in %	Abweichung zum Vorjahr in %
Lernende	3	1,0	-
Angelernte	11	3,9	- 8,3
Berufsleute	205	72,2	- 7,7
Höhere Ausbildung*	65	22,9	- 9,7
Total	284	100,0	- 8,1

* Universität, (Fach-)Hochschule, Eidg. Fachdiplom usw.

Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst

Im Berichtsjahr nahmen die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten anhand von Rechnungen, Lieferantennachweisen und anderen Exportdokumenten um 7,4% zu. Die LIHK bietet seit einiger Zeit mit dem «e-origin» die Möglichkeit, Beglaubigungen von Dokumenten via Internet zu beantragen. Die internen Kosten und der Zeitbedarf für die Unternehmen werden dadurch verringert. Der Beglaubigungsdienst prüft und stempelt die zu legalisierenden Dokumente elektronisch und retourniert sie anschliessend online. Die beglaubigten Dokumente werden vom Unternehmen selbst ausgedruckt und können sofort benutzt werden. Online wurden im Berichtsjahr 571 von insgesamt 12'464 Beglaubigungen vorgenommen. Seit Januar 2021 ist die LIHK berechtigt, die elektronisch ausgestellten Ursprungszeugnisse mit dem international anerkannten ICC-Label zu versehen.

139 Carnets ATA/CPD wurden ausgestellt, im Vergleich zum Vorjahr um 13,1% weniger. Das internationale Zolldokument, das für die zoll- und mehrwertsteuerfreie Ein-, Aus- und Durchfuhr (Transit) von Waren dient, wurde auch im zweiten Pandemiejahr wenig genutzt. Ein Carnet ATA erleichtert die Zollformalitäten. Es gestattet während eines Jahres mehrere vorübergehende Grenzübertritte mit Waren für Ausstellungen, zur Vorführung oder Bestellaufnahme und für Berufsausrüstungen. Ein Carnet ATA befreit den Inhaber von der Beantragung nationaler Zolldokumente sowie der Leistung einer Sicherheit gegenüber den Zollbehörden. Der Transport von Waren wird somit erleichtert, weshalb das Carnet ATA auch als «Reisepass für Ihre Waren» bezeichnet wird.

Die unentgeltliche Beratungstätigkeit der LIHK in Bezug auf Ursprungszeugnisse, Beglaubigungen sowie Carnets ATA wurde mit dem Angebot von «e-origin» weiter ausgebaut.

Jahr	Anzahl beglaubigte Dok.	Abweichung zum Vorjahr in %	Anzahl Carnets ATA	Abweichung zum Vorjahr in %
2017	10'242	18,6	153	14,2
2018	10'556	3,1	180	17,6
2019	12'562	19,0	233	29,5
2020	11'608	-7,6	160	-31,3
2021	12'464	7,4	139	-13,1

Organisation der LIHK

Stand 15. April 2022

Vorstand

Klaus Risch, Präsident
Hilti Aktiengesellschaft, Schaan

Fabian Frick, Vizepräsident
Hoval Aktiengesellschaft, Vaduz

Paul Arni
VP Bank AG, Vaduz

Dr. Gabriel Brenna
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Dr. Matthias Donhauser
Ivoclar Vivadent AG, Schaan

Michael Drolshagen
thyssenkrupp Presta AG, Eschen

Dr. Martin Henck
Hilcona AG, Schaan

S. D. Prinz Max
von und zu Liechtenstein (bis Mai 2022)
Roland Matt*
LGT Bank AG, Vaduz

Alexander Ospelt (bis Mai 2022)
Bruno Bürki*
Herbert Ospelt Anstalt, Bendern

Thomas Schweizer
Oerlikon Balzers, Balzers

Revisionsstelle

Jürg Traber
vormals Hilti Aktiengesellschaft

Michael Walser
Hoval Aktiengesellschaft

Geschäftsstelle

Brigitte Haas, Geschäftsführerin

Katharina Büchel,
Assistentin der Geschäftsführung,
Projektbegleitung

Daniela Ender,
Assistentin der Geschäftsführung,
Projektbegleitung

Eulalia Biedermann, Beglaubigungsdienst

Delia Koch, Beglaubigungsdienst

Patrick Elkuch, Projektleiter

Fachgruppen

Energie

Jochen Ott, Vorsitz,
thyssenkrupp Presta AG

Felix Eigenmann, Hilcona AG

Karlheinz Frick, VP Bank AG

Franz Kainz, Herbert Ospelt Anstalt

Simon Linter, Oerlikon Balzers

Andreas Maitz, Hilti Aktiengesellschaft

Markus Schmid, Hoval Aktiengesellschaft

* Zur Wahl vorgeschlagen an der Generalversammlung Mai 2022

Finanzen und Steuern

Franz Berger, Ivoclar Vivadent AG

Markus Bischet, Oerlikon Balzers

Remo Bretscher,
Hoval Aktiengesellschaft

Roger Hirt, Swarovski

Michael Mayenknecht, Hilcona AG

Reto Nett, Hilti Aktiengesellschaft

Nachhaltigkeit

Peter Rupp, Vorsitz,
Hilti Aktiengesellschaft

Michael Baumgärtner,
Liechtensteinische Gasversorgung

Oliver Bindel, Hilcona AG

Ursula Finsterwald, LGT Bank AG

Dr. Matthias Hänsel,
thyssenkrupp Presta AG

Dr. Lars Kaiser, VP Bank AG

Gerald Marxer,
Liechtensteinische Kraftwerke

Samuel Neuhauser,
Hoval Aktiengesellschaft

Jürgen Zeitlberger,
Liechtensteinische Landesbank AG

PR

Rolf Ausserer, Hoval Aktiengesellschaft

Christof Buri, LGT Bank AG

Matthias Hassler, Hilti Aktiengesellschaft

Personal

Birgit Schmidinger, Vorsitz,
Hilcona AG

Arthur Bissegger,
Hoval Aktiengesellschaft

Philip Janssen, Hilti Aktiengesellschaft

Thomas Kornexl, Swarovski

Dr. Bernd Moosmann,
Liechtensteinische Landesbank AG

Herbert Müller,
Liechtensteinische Kraftwerke

Gernot Natter, Ivoclar Vivadent AG

Christian Pfund,
Herbert Ospelt Anstalt

Thomas Russenberger,
thyssenkrupp Presta AG

Barbara Scherrer, Oerlikon Balzers

Recht

Dr. Kyriaki Maurer, Vorsitz,
Hilti Aktiengesellschaft

Paul Bussinger, Oerlikon Balzers

Elmar Büth, Ivoclar Vivadent AG

Johannes Fend, thyssenkrupp Presta AG

Dr. Katharina Lechner, Neutrik AG

Markus Pollak,
Hoval Aktiengesellschaft

Felix Teipel, Swarovski

Umweltschutz

Georg Kranz, Ivoclar Vivadent AG

Bernd Luz, thyssenkrupp Presta AG

Pia Schortmann, Oerlikon Balzers

Angelika Weithaler, Swarovski

Valerie Wenzel, Teknos AG

Beirat

Beirat für Forschung und Technologie (BFT)

Dr. Andreas Bong, Vorsitz,
Hilti Aktiengesellschaft

Dr. Thomas Eisenhammer,
Optics Balzers AG

Dr. Matthias Hänsel,
thyssenkrupp Presta AG

Dr. Thomas Hirt, Ivoclar Vivadent AG

Rainer Hoop, Hilcona AG

Peter Kunkel, Neutrik AG

Daniel Laubscher, Kaiser AG

Dr. Christian Riesch, Inficon AG

Dr. Helmut Rudigier, Oerlikon Balzers

Markus Telian, Hoval Aktiengesellschaft

Arbeitsgruppen/ERFA-Gruppen

Arbeitsgruppe für Einzelstudien in Personalfragen (AGEP)

Inés Aldrian, Neutrik AG

Eva Andersen, Optics Balzers AG

Arlette Breiner, Dr. Risch

Elisabeth Brückner, Ludwig Elkuch AG

Noemi Büchel, Teknos AG

Hansjürg Castelberg,
thyssenkrupp Presta AG

Sascha Fehr-Spycher, Kaiser AG

Andrea Hefti, Hilcona AG

Cordelia Högger, Swarovski

Petra Hutter,
thyssenkrupp Presta TecCenter AG

Markus Katzenmayer,
Hilti Aktiengesellschaft

Matthias Klausner,
Hoval Aktiengesellschaft

Daniela Malin, Inficon AG

Robina Marxer, RMS Sicherheits-Anstalt

Jessica Nyffeler,
Liechtensteinische Kraftwerke

Christian Pfund, Herbert Ospelt Anstalt

Patrick Rainer, Oerlikon Balzers

Hannelore Reisinger,
Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG

Veronica Scarlino,
Umicore Thin Film Products AG

Carmen Schipka,
Telecom Liechtenstein AG

Pascale Valenti, Ivoclar Vivadent AG

ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)

Marco Frick, Vorsitz, Oerlikon Balzers

Markus Corn, thyssenkrupp Presta AG

Manuela Frauscher, Swarovski

Günter Grabher, Hilcona AG

Thomas Graf, Hoval Aktiengesellschaft

Remo Kluser, Hilti Aktiengesellschaft

Jessica Nyffeler,
Liechtensteinische Kraftwerke

Aleksandar Toth, Ivoclar Vivadent AG

Rebecca Wüst, Herbert Ospelt Anstalt

**Arbeitsgruppe für
betriebliche Gesundheitsförderung (Xund)**

Manuela Frauscher, Swarovski

Frieda Haido, Hoval Aktiengesellschaft

Mirjam Hasler, Ivoclar Vivadent AG

Tina Marxer, thyssenkrupp Presta AG

Pia Schortmann, Oerlikon Balzers

Vertreter, Hilti Aktiengesellschaft

Arbeitsgruppe**Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)**

Daniel Oehry, Vorsitz,
Hilti Aktiengesellschaft

Ingrid Arroyo, Hilcona AG

Stefanie Beineke, Swarovski

Ralf Bernegger, Ivoclar Vivadent AG

Rade Bogicevic, Oerlikon Balzers

Markus Corn, thyssenkrupp Presta AG

Ursula Finsterwald, LGT Bank AG

Nicole Jäger, Hoval Aktiengesellschaft

Markus Kathrein, Herbert Ospelt Anstalt

René Kaufmann,
Liechtensteinische Landesverwaltung

Janos Marki, Inficon AG

Stefan Marxer,
Liechtensteinische Landesbank AG

Sarina Meier-Ospelt, VP Bank AG

Alexandra Stocker,
Verkehrsbetrieb LIEmobil

Pascale Valenti, Ivoclar Vivadent AG

ERFA-Gruppe Personalentwicklung

Hanspeter Graf, Vorsitz,
Telecom Liechtenstein AG

Matthias Klauser,
Hoval Aktiengesellschaft

Cordula Kreidl, Swarovski

Yunus Ok,
thyssenkrupp Presta TecCenter AG

Patrick Rainer, Oerlikon Balzers

Timo Wenzel, Ivoclar Vivadent AG

Mitglieder nach Branchen

Stand 31. Dezember 2021

Industrie

Maschinen- und Gerätebau

Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG

ELGO Batscale AG

FMA Mechatronic Solutions AG

Hilti Aktiengesellschaft

Hoval Aktiengesellschaft

Inficon AG

Kaiser AG

Liconic AG

Listemann Technology AG

Ludwig Elkuch AG

NeuElektrik AG

Neutrik AG

NTi Audio AG

Oerlikon Balzers

Optics Balzers AG

thyssenkrupp Presta AG

thyssenkrupp Presta TecCenter AG

Umicore Thin Film Products AG

Chemie und Pharmazeutik

Ivoclar Vivadent AG

Teknos AG

Nahrungsmittel

Herbert Ospelt Anstalt

Hilcona AG

Textilien

Dorbena AG

Gardella Est.

Andere

Bemer Int. AG

Keramik Werkstatt Schaedler AG

Kubatec BMT AG

Liechtensteinische Gasversorgung

Liechtensteinische Kraftwerke

Pantec

Swarovski

Banken

LGT Bank AG

Liechtensteinische Landesbank AG

VP Bank AG

Dienstleistung

Dr. Risch

RMS Sicherheits-Anstalt

Telecom Liechtenstein AG

Stand 31. Dezember 2021

Mitglieder-Verzeichnis

B

Bemer Int. AG
9495 Triesen
+423 399 39 99
www.bemer.ag

Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
9494 Schaan
+423 239 21 00
www.bodycote.com

D

Dorbena AG
9494 Schaan
+423 237 77 22
www.dorbena.com

E

ELGO Batscale AG
9496 Balzers
+423 380 02 22
www.elgo.li

F

FMA Mechatronic Solutions AG
9494 Schaan
+423 239 85 85
www.fma.li

G

Gardella Est.
9486 Schaanwald
+423 377 59 39
www.gardella-home.com

H

Herbert Ospelt Anstalt
9487 Bendern
+41 58 377 10 00
www.ospelt.com

Hilcona AG
9494 Schaan
+423 235 95 95
www.hilcona.com

Hilti Aktiengesellschaft
9494 Schaan
+423 234 21 11
www.hilti.group

Hoval Aktiengesellschaft
9490 Vaduz
+423 399 24 00
www.hoval.com

I

Inficon AG
9496 Balzers
+423 388 31 11
www.inficon.com

Ivoclar Vivadent AG
9494 Schaan
+423 235 35 35
www.ivoclar.com

K

Kaiser AG

9486 Schaanwald
+423 377 21 21
www.kaiser.li

Keramik Werkstatt Schaedler AG

9485 Nendeln
+423 373 14 14
www.schaedler-keramik.com

Kubatec BMT AG

9491 Ruggell
+423 375 78 78
www.betonamit.com

L

LGT Bank AG

9490 Vaduz
+423 235 11 22
www.lgt.com

Liconic AG

9493 Mauren
+423 340 50 00
www.liconic.com

Liechtensteinische Gasversorgung

9494 Schaan
+423 236 15 55
www.lgv.li

Liechtensteinische Kraftwerke

9494 Schaan
+423 236 01 11
www.lkw.li

Liechtensteinische Landesbank AG

9490 Vaduz
+423 236 88 11
www.llb.li

Listemann Technology AG

9487 Bendern
+423 375 90 10
www.listemann.com

Ludwig Elkuch AG

9487 Bendern
+423 375 84 00
www.elkuch.com

N

NeuElektrik AG

9494 Schaan
+423 239 23 23
www.neuelektrik.li

Neutrik AG

9494 Schaan
+423 237 24 24
www.neutrik.com

NTi Audio AG

9494 Schaan
+423 239 60 60
www.nti-audio.com

O

Oerlikon Balzers

OC Oerlikon Balzers AG
9496 Balzers
+423 388 41 11
www.oerlikon.com/balzers

Oerlikon Balzers Coating AG
9496 Balzers

Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon,
Zweigniederlassung Balzers
9496 Balzers

Optics Balzers AG

9496 Balzers
+423 388 92 00
www.materionbalzersoptics.com

P

Pantec

Pantec Engineering AG
9491 Ruggell
+423 377 13 33
www.pantec.com

Pantec Biosolutions AG
9491 Ruggell

R**Dr. Risch**

Dr. Risch Anstalt
9490 Vaduz
+41 58 523 30 00
www.risch.ch

Dr. Risch Services AG, Buchs,
Zweigniederlassung Vaduz
9490 Vaduz

RMS Sicherheits-Anstalt

9494 Schaan
+423 264 40 00
www.rms.li

S**Swarovski**

Swarovski AG
9495 Triesen
+423 399 55 11
www.swarovski.com

Swarovski International Distribution AG
9495 Triesen

T**Teknos AG**

9487 Bendern
+423 375 94 00
www.teknos.com

Telecom Liechtenstein AG

9490 Vaduz
+423 237 74 00
www.fl1.li

thyssenkrupp Presta AG

9492 Eschen
+423 377 22 44
www.thyssenkrupp-automotive-technology.com

thyssenkrupp Presta TecCenter AG

9492 Eschen
+423 399 70 00
www.thyssenkrupp-automotive-technology.com

U**Umicore Thin Film Products AG**

9496 Balzers
+423 388 73 00
www.eom.umicore.com

V**VP Bank AG**

9490 Vaduz
+423 235 66 55
www.vpbank.com

Impressum

Satz und Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos

Sven Beham, Roland Korner, LEPSIFOTO Andreas Lepsi, Mario Marogg, Eugen Nägele, Eddy Risch, Paul Trummer, Information und Kommunikation der Regierung (ikr), Wirtschaftskammer, witherspoon-photo, LIHK

April 2022 / Version 2 vom April 2023



